

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Nr. 18

## Der Kriegsminister General der Infanterie v. Gofler an den Chef des Generalstabes General der Kavallerie Grafen v. Schlieffen

Ausfertigung nach einem Konzept des Mobilmachungsreferenten der Armeedivision  
Majors Gayer

Berlin, den 19. Oktober 1899

Nach den Äußerungen Eurer Excellenz gelegentlich einer Unterredung im Frühjahr d. J. glaube ich mich der Überzeugung versichert halten zu dürfen, daß Eure Excellenz mit den in meinem Schreiben vom 8. Juni 1899<sup>1)</sup> entwickelten Ansichten im Allgemeinen einverstanden sein würden.

Aus der mir unterm 19. August 1899 erteilten Antwort<sup>2)</sup> ersehe ich aber, daß in den Anschauungen Eurer Excellenz und den meinigen über die wünschenswerte Organisation des Feldheeres doch nicht in allen Punkten eine grundsätzliche Übereinstimmung vorhanden zu sein scheint.

Die politische Lage der letzten Jahrzehnte hat veranlaßt, daß immer größere Massen von Truppenverbänden, welche erst im Mobilmachungsfalle aus teilweise recht alten Jahrgängen unter Leitung von Offizieren des Beurlaubtenstandes vollständig neu zu formieren sind, dem zur Schlachtentätigkeit berufenen Teile des Feldheeres einverleibt wurden.

In meinem angezogenen Schreiben habe ich dargelegt, daß ich dies als einen Nachteil ansehen muß.

Die entscheidenden Siege unserer letzten Kriege wurden ausschließlich durch die aktiven Armeekorps errungen, und ich möchte glauben, daß wir gut tun werden, auch künftig für die bald nach Beginn des Krieges zu erwartenden Entscheidungskämpfe im Wesentlichen nur auf die solide Gefechtskraft unserer aktiven Armeekorps zu rechnen, und soweit diese nicht ausreichen, für die 1. Linie nur im Anschluß oder im Verbands von Linientruppen formierte Reservetruppen zu verwenden.

Die Folge davon wäre allerdings eine Beschränkung unserer Mobilmachungsformationen, aber zugunsten der Qualität.

Eure Excellenz erblicken den Weg zu einer Verbesserung darin, daß unter vorläufiger Aufgabe eines Teiles der Reserve-Korps und -Divisionen durch Zusammenfassen der überschüssigen Divisionen und kleinen Brigaden, sowie unter Zuteilung von aktiven Artillerie-Regimentern im Mobilmachungsfalle 4 neue Armeekorps gebildet werden. Es ist zweifellos, daß auf diese Weise ein sehr gutes Material für Bildung der neuen Verbände gegeben sein würde. Trotzdem habe ich aber erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag geltend zu machen.

Es ist zunächst nicht erwünscht, daß das XVII. Armeekorps und die 31. Division<sup>3)</sup>, als festgefügte Friedensverbände, bei der Mobilmachung zerrissen werden.

Die Zusammenziehung müßte ferner im Aufmarschgebiete erfolgen; ob hierauf aber auch bei der sorgfältigsten Friedensvorbereitung mit aller Bestimmtheit gerechnet werden kann, erscheint doch zweifelhaft, wenn man berücksichtigt, daß wie 1870 der Fall eintreten kann, daß die Dispositionen für den Aufmarsch geändert werden müssen, während die Transporte bereits begonnen haben. Eurer Excellenz Herr Amtsvorgänger, Feldmarschall Graf Moltke, erklärte in seinem Schreiben vom 29. April

1) Anlage Nr. 16. — 2) Anlage Nr. 17. — 3) Gehörte zum XV. Armeekorps